

2017

*I will give you a new heart
and put a new spirit in you.*

Holy Bible, taken from Ezekiel 36,26

*Ich werde euch ein
neues Herz geben
und einen neuen
Geist schenken.*

Die Bibel, aus Hesekeil 36,26

 Köln (D) • 29.04.2015 • Photo: Daniel Saarbourg

nicht
nur

KALENDER FÜR EISENBAHNER

Ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist schenken.

Aus Hesekiel 36,26

Ein neuer ICE BR 407 (Velaro D) verlässt den Kölner Hauptbahnhof und macht sich auf den Weg. Daneben ein Vers aus der Bibel über ein neues Herz, das Gott uns schenken möchte. Der Bezug scheint klar – eine neue ICE- Generation auf dem Bild, ein neues Herz von Gott. Der einzige Unterschied: der neue ICE kostet eine Stange Geld, das neue Herz wohl nichts, denn es ist ja ein Geschenk. Soweit die Schnellinterpretation. Aber das ist nur die halbe Wahrheit.

Modern, flexibel, immer informiert

Neben dem Hauptbahnhof ist der Kölner Dom eine schöne Kulisse am Rande – eigentlich überflüssig im Kontext, aber ganz nett so ein majestätisches Gebäude neben einem modernen schnellen Fahrzeug. Bei genauerem Hinschauen und Überlegen ist dieses Foto ein ziemlich treffender Schnappschuss von unserem Leben und unserem Umgang mit Gott. Wir sind modern, flexibel, immer informiert und unterwegs zum nächsten Ziel. Wie dieser ICE sind wir meist in Eile, manchmal mit Verspätung, immer genau

getaktet, um unsern Alltag zu meistern. Unabhängig und individualistisch, gut vernetzt, pragmatisch im Hier und Jetzt lebend und immer auf der Suche nach Anerkennung. Gott spielt eigentlich selten eine Rolle im Leben, so ein bisschen Kulisse am Rande ist vielleicht zu besonderen Festtagen ganz nett.



Auf dem Foto steht wie ein Fels in der Brandung vor dem Gewirr und der Hektik des Hauptbahnhofs der Dom. Er strahlt trotz oder gerade wegen seines Alters Würde, Ruhe und Stabilität aus. Der Dom als Sinnbild für einen Ort der Begegnung mit Gott. Wie dieser moderne ICE achtlos am Dom vorbeigeleitet, so lassen wir Gott oft am Rande unse-

res Lebens stehen und übersehen in unserer Hektik und Geschäftigkeit sein Geschenk, das er uns anbietet. Gott ist der, bei dem wir zur Ruhe kommen können, ein Fels in der Brandung, der Anker im rasend schnellen Alltag. Der ewige Gott hat keinen Stress – er hat Zeit für uns – immer und so lange wir wollen. Er möchte uns auf ein anderes Ziel ausrichten, nicht horizontal wie der ICE es anstrebt, sondern vertikal, auf Ihn und auf die Ewigkeit. Er möchte uns mit einem barmherzigen Herz ausstatten, mit einem Herz, das auf Ihn hört. Er hat einen guten Plan für unser Leben, ein erfülltes Leben.

Gott ist mehr als Kulisse

Der Vers lädt uns ein innezuhalten, Gott nicht im Hintergrund als Kulisse einzuplanen sondern ihn wirklich zu suchen, zu fragen, was er möchte. 2017 ist die Chance, nicht vor Rastlosigkeit an Gott vorbeizulaufen, sondern sein Geschenk anzunehmen und wahres Leben zu entdecken.

Anke Martsch, Frankfurt am Main

JANUAR

WWW.CVDE.DE

2017

JANUARY

Those who wait on the Lord shall renew their strength.

Isaiah 40:31

Die auf den Herrn warten, gewinnen neue Kraft.

Aus Jesaja 40,31

Guarda (CH) • 31.01.2010 • Photo: Matthias Kurmeier

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI

1.: NEUJAHR

6.: HL. DREI KÖNIGE [D: TEILWEISE - A]

Warten als Kraftquelle?



Was ist denn das für ein Unsinn – aus dem Warten Kraft schöpfen zu wollen? Aus diesen nervenaufreibenden, kräftezehrenden Zeiten, in denen scheinbar nichts weitergeht, in denen man sich müde läuft und die Frage aufkommt, was das Ganze noch soll?

Die Bibel spricht in diesem Zusammenhang von der Geduld, wörtlich vom «Drunter bleiben». Sie stellt die Behauptung auf, dass Geduld oft nötig ist, um gesteckte Ziele zu erreichen – und dass solche Geduld unseren Charakter formt. Und wollen wir das nicht auch bei unsern Kindern erreichen – dass sie lernen, dass man

nicht alles sofort haben kann, und dass es ein sehr gutes Gefühl sein kann, wenn man nach längerem Warten oder sogar nach einiger Anstrengung etwas erreicht hat?

Und noch eins: dass wir warten müssen, hat oft auch den Grund, dass jemand anderes noch

nicht so weit ist – gewissermaßen noch unterwegs zu der Stelle, an der wir selbst schon angelangt sind. In unserem schönen Bild mit den Schweizer Bergen und Bahnen ist auch noch ein hübscher gelber Postbus zu sehen, der wohl

auf Reisende aus dem Zug wartet, der da soeben einfährt. So müssen auch wir anderen oft Zeit geben, an die Punkte zu gelangen, die für ihr Wachstum und eben auch für unser gemeinsames Weiterkommen wichtig sind.

Und noch ein Letztes, sehr Wichtiges: in unserem Wort ist ja Gott als der genannt, auf den sich un-

ser Warten bezieht. Über Tausende von Jahren haben Menschen ihre Hoffnung auf Gott ausgerichtet – und sind letztendlich nicht enttäuscht worden.

Lassen auch Sie sich einladen, Ihre Hoffnung auf Gott zu setzen? *Frank Hesmert, Hohenahr*

**Nicht nur
Kinder sollen
lernen, dass
man nicht
alles sofort
haben kann.**

**Die auf den Herrn
warten, gewinnen
neue Kraft.**

FEBRUAR

WWW.CVDE.DE

2017

FEBRUARY

Our help comes from the Lord!

Taken from Psalm 124:8



S-Bahn München • 01.04.2015 • Photo: David Gubler

Unsere Hilfe kommt vom Herrn!

Aus Psalm 124,8

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI

Kraft von oben



Ohne die Verbindung zur Oberleitung kann sich kein elektrisch angetriebener Zug fortbewegen. Eine Störung kann schlimme Folgen haben – es geht nicht mehr weiter.

«Unsere Hilfe kommt vom Herrn!» – damit ist Gott gemeint. Wenn ich Gott kenne, ist das quasi wie eine «Oberleitung»: Durch den Kontakt nach «oben» bekomme ich Kraft – natürlich nicht in Form von 15-tausend Volt oder mehr, sondern die Kraft, die ich gerade brauche. Die Kraft, Dinge zu bewältigen, die mich stoppen und ausbremsen wollen, zum Beispiel, um mit schwierigen Situationen oder Schicksalsschlägen umzugehen.

Wenn die Verbindung zu Gott gestört ist, kann seine Kraft sich bei mir auch nicht aus-

wirken. Wie ein kaputter Stromabnehmer sind Dinge in meinem Leben, die nicht zu Gott passen. Die Bibel spricht von Sünde. Damit ist nicht das süße Stück Torte gemeint, sondern Taten und Haltungen, die dem heiligen Gott

**Jesus Christus
hat den
Schaden für
mich repariert.**

widersprechen. Und dieses Problem kann ich nicht lösen, indem ich versuche, selber alles etwas besser zu machen. Wie auf dem Bild die Fachleute für die Oberleitung kommen mussten, bin ich da auch auf fremde Hilfe angewiesen: Jesus Christus, Gottes Sohn, hat den Schaden

für mich repariert, als er am Kreuz stellvertretend für meine Sünde starb. Dadurch kann ich (wieder) in Verbindung mit Gott kommen und seine Kraft erleben.

Hanna Kimpel, Bischofsheim

**Unsere Hilfe
kommt vom Herrn!**

Aus Psalm 124,8

2017

MARCH

*The righteous
will flourish like a
palm tree.*

Psalm 92:13

WWW.CVDE.DE



MÄRZ

*Die
Gottesfürchtigen
werden gedeihen
wie Palmen und
wachsen und
stark werden.*

Aus Psalm 92,13

Nizza/Nice (F) • 18.06.2015 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	
				10							11							12								13					



Freude im Herzen

Wenn ich das Bild betrachte, denke ich als erstes an Urlaub, Wärme und Erholung. So ist es doch auch mit Gott. Er schenkt uns ein Glücksgefühl und umgibt uns mit Wärme. Er legt uns täglich Freude ins Herz. Über was konntest du dich heute freuen? Über deinen Beruf?

Tagtäglich geben wir unsere Energie in die Arbeit. Am besten dort, wo wir uns mit Leidenschaft einbringen können. Auf der Lok, auf den Gleisen oder auch am Schreibtisch. Kennst du das? Manchmal mühst du dich tagtäglich ab und dann bleibt der gegenwärtige Erfolg trotzdem aus. Und vielleicht sind deine Kollegen auch erfolgreicher. Ganz davon abhängig welche Anerkennung dir in dem Augenblick wichtig ist. Wenn man es nur als Moment betrachtet, dann scheint es so zu stimmen. Betracht-

ten wir es aber mit Gottes Augen, dann lohnt sich das Durchhalten. Denn Erfolg ist nicht nur eine Momentaufnahme mit weltlichen Maßstäben. Gott belohnt uns tagtäglich. Er schenkt

Gott schenkt uns Freude an den kleinen Dingen

uns Freude an den kleinen Dingen. Durch Achtung und Treue ihm gegenüber schenkt er uns langfristig einen Platz in seiner Nähe. So wie es im Psalm 92 geschrieben steht. Seien wir nicht so vergänglich wie Gras, welches in der Sonne verbrennt, sondern

stark wie eine Palme, welche standhält, auch wenn ein Sturm an Geist, Leib und Seele rüttelt. Unsere Entscheidungen, Handlungen und Motive im Alltag sollen sein Zeugnis sein. Dadurch gedeihen wir wie «Palmen» und werden seine Herrlichkeit in Ewigkeit an seiner Seite genießen können. *Julia Grasse, Frankfurt am Main*

**Die
Gottesfürchtigen
werden gedeihen
wie Palmen und
wachsen und
stark werden.**

Aus Psalm 92,13

2017

APRIL

*The Lord stilled
the storm to a
whisper.*

Taken from Psalm 107:29

WWW.CVDE.DE

APRIL



*Gott verwandelte
den Sturm in
Stille.*

Aus Psalm 107,29

📍 Oberbuchsitzen (CH) • 10.05.2010 • Photo: BLS Medienstelle

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	
	14							15							16															17

14.: KARFREITAG [D]

16. + 17.: OSTERN



Friede – höher als alle Vernunft

Waren Sie schon mal bei einem heftigen Gewitter im Gebirge? Wenn es um Sie kracht und tobt, und plötzlich hört es auf und Stille kehrt ein. Die Wolken ziehen ab und das Donnerwetter ist vorbei.

So scheint es auch auf dem Bild zu sein. Eine Wiese leuchtet förmlich vom blühenden gelben Löwenzahn. Was für eine Pracht! Nach dem blässen Einheitsgrau des vergangenen Winters tut diese Farbe richtig wohl in den Augen. Der lange und schwere Güterzug zerteilt förmlich die flache, blühend gelbe Wiese vor dem grünen bergigen Wald. Dahinter ziehen die dunklen Gewitterwolken eines vor kurzem niedergelassenen Regenschauers ab. Die Stille wird nur vom Rattern des Güterzugs unterbrochen.

Genauso wie hier nach dem Gewitter und nach dem Rattern des Güterzugs Stille ein-

kehrt, beschreibt der Dichter des Psalms aus der Bibel das Eingreifen Gottes: «Gott verwandelte den Sturm in Stille».

C. H. Spurgeon schreibt in seinem Buch «Die Schatzkammer Davids» zu diesem Vers: «Wenn Gott Stille schafft, dann ist's wahre Ruhe, ein Friede, der höher ist denn alle Vernunft. Er kann auch den Gemütszustand eines Menschen in einem Augenblick so völlig wandeln, dass es ihm als ein wahres Wunder erscheint, sich so plötzlich aus dem tobenden Sturm in heitere Stille versetzt zu sehen».

Solch ein Eingreifen Gottes wünsche ich Ihnen in Ihrer Situation. Bitten Sie Gott, die Stürme Ihres Lebens in Stille zu verwandeln. Trauen Sie Gott zu, Ihre Situation zu verändern. Er hat alle Macht im Himmel und auf Erden!

Armin Martsch, Frankfurt am Main

**Trauen Sie
Gott zu, Ihre
Situation zu
verändern!**

**Gott verwandelte
den Sturm in Stille.**

Aus Psalm 107,29

MAI

WWW.CVDE.DE

2017

MAY

For you have been my refuge, a strong tower against the foe.

Psalm 61:3

Du, Gott, bist meine Zuversicht, ein starker Turm.

Aus Psalm 61,4



Burgruine Altenburg bei Felsberg-Gensungen (D) • 03.07.2012 • Photo: DB AG/Wolfgang Klee

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31																																	
MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI																																	
18						19							20							21							22				23				24				25				26				27				28				29				30				31

1.: MAIFEIERTAG • TAG DER ARBEIT

25.: CHRISTI HIMMELFAHRT

Ein Relikt aus alter Zeit?



Eine Burg steht oft für Zuflucht, Schutz, Geborgenheit und auch Beständigkeit. Menschen vergangener Zeiten haben sich in einer Burg vor den Feinden sicher gefühlt. In Krisenzeiten wussten sie, wohin man fliehen, sich zurückziehen konnte.

Wir Menschen heute sind nicht anders als früher. Auch wir brauchen einen Bereich, in dem wir Zuflucht und Schutz finden. Unsere Gegner sind allerdings nicht immer so sichtbar wie damals. Wir leiden heute unter Stress

im Beruf, Krankheit oder familiären Problemen. In solchen Notlagen zeigt sich dann, auf wen oder auf was man sich verlassen kann.

Auf dem Bild fährt ein Zug an einer Burg vorbei. Nur wenige nehmen sie wahr und interessieren sich dafür. Für viele ist sie nur ein Relikt aus alter Zeit und heute unwichtig.

Ist Ihr Bild von Gott ähnlich? Gehört für Sie der Glaube in eine vergangene Zeit, die für Sie nicht mehr aktuell ist? Oder ist Ihr Gottesbild vielleicht zerstört und eher eine Ruine?

Mit dem Psalmwort bekennt der Schreiber David, dass Gott seine Zuversicht und sein starker Turm ist. Er war ein Mensch, der Gott, seiner «Burg», in schweren Zeiten vertraute und so Schutz und Geborgenheit erlebte. In der Bibel verspricht uns Gott, uns nahe zu sein und uns aus der Not zu erretten.

Den Weg zur «Burg», zu Gott hin, müssen wir dann selber gehen. Er lässt sich finden, wenn wir ihn suchen.

Darum verpassen Sie nicht die Möglichkeit, diesen Gott im alltäglichen Leben kennenzulernen. Denn er ist eine Zuversicht für den, der ihm vertraut.

**Unsere Gegner
von heute sind
nicht immer
so sichtbar wie
damals.**

Ralf Koch, Windeck

**Du, Gott, bist
meine Zuversicht,
ein starker Turm.**

Aus Psalm 61,4

JUNI

WWW.CVDE.DE

2017

JUNE

For God has not given us a spirit of fear, but of power and of love and of a sound mind.

2 Timothy 1:7

Gott hat uns einen Geist der Kraft, der Liebe und Besonnenheit gegeben.

2. Timotheus 1,7

Goslar (D) • 27.06.2015 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR

4. + 5.: PFINGSTEN

23

24

25

26

15.: FRONLEICHNAM [D+CH: TEILWEISE • A]

Kraftvoll und liebenswürdig



Da leuchten doch die Augen (nicht nur) jedes Eisenbahners, wenn er dieses Foto erblickt. Viel imposanter ist es natürlich, so ein «Stählernes Ungetüm» sozusagen «live» zu erleben. Man spürt förmlich die Kraft und die Energie dieser Lokomotive.

In Komposition zu diesem Anblick finden wir einen Bibelvers, den der Theologe Paulus seinem Freund Timotheus schrieb. Paulus erinnert Timotheus daran, dass Gottes Geist eine kraftvolle, liebenswürdige und besonnene Persönlichkeit ist. Was für eine Beschreibung! Der Geist Gottes: das ist Gott selbst, der in den Menschen, die sich ihm öffnen, Wohnung nimmt. Eine Kraft von Gott, die Menschen erfüllen kann und will. Wer das erlebt hat, der weiß, was

***Diese Kraft
steht jedem, der
mit Gott lebt
zur Verfügung.***

Paulus meint: Kraft, oder «Dynamis», wie hier wörtlich steht: Christen dürfen erleben, wie ihr Leben, unabhängig von ihrer persönlichen Stärke, geradezu beflügelt wird. Unter der Leitung des Heiligen Geistes wird unser Leben

von Liebe und Besonnenheit bestimmt. Wir können unseren Mitmenschen achtsam und liebevoll begegnen.

Dieses Potenzial, diese Kraft steht jedem Menschen der mit Gott lebt zur Verfügung. Lassen Sie sich einladen zu einer lebendigen und inspirierenden

Beziehung zu unserem Vater im Himmel. Ich bin überzeugt, Sie werden staunen über die Kraft und die Energie, über den Lebensinhalt und die Freude, die Sie erleben werden.

Klaus Walper, Mainz

***Gott hat uns
einen Geist der
Kraft, der Liebe
und Besonnenheit
geben.***

2017

JULY

JESUS CHRIST SAYS:

«Your sorrow will be turned into joy.»

Taken from John 16:20

WWW.CVDE.DE



JULY

JESUS CHRISTUS SPRICHT:

«Eure Traurigkeit wird sich in Freude verwandeln.»

Aus Johannes 16,20

Zeltweg (A) • 26.06.2016 • Photo: Tom Leitner

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO
	27							28							29							30								31



Gott lädt dich ein, sein Kind zu sein

JULI

So unbeschwert und fröhlich wie Kinder sein, das wäre wunderbar. Doch das Leben gibt oft Anlass zur Traurigkeit, ob es der Verlust von lieben Menschen, Geldsorgen oder Krankheitsnöte sind.

Jesus bereitete seine Jünger darauf vor, dass sie seinen schweren Gang zum Kreuz erleben müssen und es nicht verstehen werden. Erst nach seiner Auferstehung konnten sie seine Worte begreifen. Dadurch wurde ihre Traurigkeit in Freude verwandelt.

Er sagte aber auch in der Bibel im Evangelium von Matthäus Kapitel 18 Vers 3: *«...wenn ihr nicht werdet wie die Kinder, so könnt ihr nicht ins Reich Gottes kommen.»*

Ein Kind wirft sich vertrauensvoll in die Arme seines Vaters, wenn es auf einer Mauer steht und er die Arme ausbreitet. Es hat keine Zweifel an seiner Stärke und Liebe.

Genau so möchte Gott, dass wir ihm vertrauen und gewiss sind, dass er uns nicht fallen lässt.

Wir werden in seinem Wort immer wieder zur Freude aufgefordert und das zu Recht. Hat er doch seinen Sohn gesandt, damit wir seine Kinder werden können, wenn wir ihm unser Leben anvertrauen. Und dieses Vertrauen wird ganz gewiss nicht enttäuscht.

Väter können enttäuschen, doch unser liebender Vater im Himmel wird das niemals tun. Auf ihn ist immer Verlass, wenn uns auch in manchen Lebenslagen vorkommt, er hätte uns vergessen. Wir können ganz sicher sein, dass das nie der Fall ist.

Kristina Raschke, Bischofshofen (A)

**Erst nach seiner
Auferstehung
konnten sie seine
Worte verstehen.**

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
**«Eure Traurigkeit
wird sich in Freude
verwandeln.»**

aus Johannes 16,20

2017

AUGUST

Whoever dwells in the shelter of the Most High will rest in the shadow of the Almighty.

Psalm 91:1

Wer im Schutz des Höchsten lebt, der findet Ruhe im Schatten des Allmächtigen.

Psalm 91,1

WWW.CVDE.DE



AUGUST

«Nautilus» bei Včelnička (CZ) • 17.09.2015 • Photo: Marco Frühwein

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	
					32							33							34								35				

1.: NATIONALFEIERTAG (CH)

15.: MARIÄ HIMMELFAHRT [D: TEILWEISE • A]



Berge überwinden

Jeder Mensch auf dieser Welt weiß, was ein Schatten ist und was er kann: er schützt uns vor der Sonne und spendet uns Kühle im Sommer, gerade im August, wo der Sommer seine ganze Pracht zeigt.

Wie bezieht sich die Bibel aber auf den Schatten im Psalm 91? Ganz einfach: der Schatten wird als die Gegenwart Gottes dargestellt. Wenn wir Christen in der Gegenwart Gottes sind, hilft er uns durch alle Gefahren und Ängste zu gehen, egal wie groß oder klein diese sind.

Durch regelmäßiges Gebet oder Lobpreis verbleiben wir in seiner Gegenwart und sind bei ihm geborgen. Selbst wenn man als Christ nur einen Glauben hat, der so klein ist wie ein Senfkorn, kann man ganze Berge versetzen. Damit sind keine Berge aus hartem Felsgestein gemeint, sondern Berge, die aus Problemen, Ängste oder Gefahren bestehen, egal ob es bei der Arbeit oder im alltäglichen Vieelerlei ist. Wenn wir uns nach Gott ausrichten und Ihn im Gebet um Hilfe bitten, dann können wir diese Berge überwinden.

Michael Engelke, Lokführer, Lübeck

**In der
Gegenwart
Gottes
bleiben**

**Wer im Schutz
des Höchsten lebt,
der findet Ruhe
im Schatten des
Allmächtigen.**

2017

SEPTEMBER

GOD SAYS:

«I will search for the lost and bring back the strays.»

Taken from Ezekiel 34:16

GOTT SPRICHT:

«Ich werde das Verlorene suchen und das Verirrte nach Hause bringen.»

Aus Heseziel 34,16

WWW.CVDE.DE



SEPTEMBER

Ludwigsburg (D) • 14.07.2014 • Photo: Henry Dell

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA

36

37

38

39



Haben sich die nicht verirrt?

Wo fahren die denn rum?» Das war der erste Gedanke, den ich hatte, als ich das Bild sah. Eine Rangierlok auf der Straße? Sollte sie sich verirrt haben? Der Eisenbahnkundige weiß: So einfach geht das nicht. Dass diese Rangierer «versehentlich» hier auf der Straße gelandet sind, kann nicht sein ... sie stünden sonst nicht so gelassen vorne auf der Lok! Vielmehr sind sie auf diesem ungewöhnlichen Weg unterwegs, um den Gleisanschluss einer bekannten Firma zu bedienen.

Bei uns Menschen kann das leichter passieren, dass wir plötzlich irgendwo gelandet sind, wo wir eigentlich nicht hin wollten. Weil – wie das Sprichwort sagt – «drüben die Wiese immer grüner ist.» Und so sind wir schnell geneigt dorthin zu gehen. Wir scheuen weder

Mühe noch Aufwand. Setzen Zeit und Kraft ein. Wenn wir dann endlich angekommen sind, haben wir vielleicht ein wenig Spaß, um dann aber bald festzustellen, dass «das dicke Ende noch kommt».

**Wir stellen
aber bald fest,
dass das dicke
Ende noch
kommt.**

sieht, wenn sie sich verlaufen. Er lädt ein wieder nach Hause zu kommen. Er will das Verletzte verbinden. Er will selbst mithelfen, dass sie den Rückweg antreten. Wer der Einladung folgt, wird staunen, wie wunderbar die «fetten Wiesen» in Gottes Nähe dort sind. Lassen Sie sich auf den Test ein? *Jürgen Schmidt, Gießen*

GOTT SPRICHT:

«Ich werde das Verlorene suchen und das Verirrte nach Hause bringen.»

Aus Hesekeel 34,16

OKTOBER

WWW.CVDE.DE

2017

OKTOBER

JESUS CHRIST SAYS:
«Anyone who
believes in me
will live, even if
they die.»

Taken from John 11:25

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
«Wer an
mich glaubt
wird leben, auch
wenn er stirbt.»

Aus Johannes 11,25

Dieren (NL) • 01.11.1992 • Photo: Remco Bruggink

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI
40							41							42							43							44		

1.: ERNTEDANK
3.: TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT [D]

26.: NATIONALFEIERTAG [A]

31. REFORMATIONSTAG (2017 IN GANZ D)

Segensspuren hinterlassen



Als kleiner Junge faszinierte es mich immer meine Füße wattend durch den herbstlichen Laubteppich nachzuziehen, um so meine Spuren zu hinterlassen. Welche Farbenvielfalt und Unmengen von Blättern liegen und vermodern hier, dachte ich mir jeweils.

Mit dem menschlichen Leben ist es ähnlich. Wir werden älter, unsere Haarfarbe ändert sich, und eines Tages werden auch wir sterben und wie Laubblätter zu Erde werden. War das alles?

Oft kommt der Tod, wie bei Marthas Bruder Lazarus, unerwartet. Lazarus war eigentlich noch zu jung zum Sterben. Mitten hinein in diese Atmosphäre beerdigter Hoffnungen sagte Jesus dieses Ich-bin-Wort: «Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt» (Johannes-Evangelium 11,25). Es ist das

Eine, an die Auferstehung Jesu von den Toten zu glauben – etwas anderes ist es, daran zu glauben, dass Jesus Tote auferwecken kann. Nach dem Tod werden auch unsere sterblichen Überreste wie ein Samen in die Erde gelegt. Doch

nach den Worten Jesu werden die Menschen, welche ihr Leben ihm im «Hier und Jetzt» anvertrauen, in einem neuen Leib auferstehen und allzeit bei ihm sein. Diese Hoffnung der Auferstehung lässt uns nicht zu Atheisten werden. Diese Hoffnung der Auferstehung gibt uns Zu-

versicht, auf die Überwindung des Bösen, der Gottverlassenheit und der Unmenschlichkeit der Welt zu hoffen. Diese Hoffnung lässt nicht passiv bleiben, sondern schenkt uns Kraft, Liebe und Weisheit, göttliche Segensspuren schon in dieser Welt für andere zu hinterlassen.

Ueli Berger, RailPastor, Kaiseraugst (CH)

***Wir werden
älter, unser
Haarfarbe
ändert sich...***

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
«**Wer an mich
glaubt wird leben,
auch wenn er
stirbt.**»

Aus Johannes 11,25

NOVEMBER

WWW.CVDE.DE

2017

NOVEMBER

As lightning from the east is visible even in the west, so will be the return of Jesus.

Taken from Matthew 24:27

Wenn Jesus Christus wiederkommt, wird es sein wie ein Blitz, der den ganzen Himmel erhellt.

Matthäus 24,27

Ubstadt (D) • 24.07.2015 • Photo: Daniel Saarbourg

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO

1.: ALLERHEILIGEN [A • CH • D: TEILWEISE]

45

46

19.: VOLKSTRAUERTAG

47

22.: BUSS UND BETTAG [D: TEILWEISE] • 26.: EWIGKEITSSONNTAG

48

Es naht etwas heran ...



Ein herannahendes Gewitter kündigt sich an durch dunkle Wolken, starken Wind und das ferne Aufleuchten von Blitzen. Es erscheint eine bedrohliche Kulisse am Himmel. Schnell möchte man an einen Ort, wo man sich unterstellen, schützen und in Sicherheit bringen kann. Vor dem kommenden Unwetter gilt es zu fliehen. So sieht es auf dem Foto aus, als ob die Diesellok aus der Gefahrenzone herausfahren möchte.

Unser Bibelvers beschreibt den Zeitpunkt, in dem der Sohn Gottes, Jesus, wiederkommt und das Gericht Gottes ankündigt. Machen wir uns bewusst, dass der Sohn Gottes beim zweiten Kommen in Macht und Herrlichkeit erscheint – und weltweit sichtbar im gleichen Moment. Dann können wir vor Gott nicht mehr fliehen – der Richter steht vor der Tür! Die Zeichen der

Endzeit können wir heute mehr und mehr erkennen in der Verführung und dem Abfall der Kirche, dem Verfall der Werte und der Verfolgung der wahren Christen.

Wie können wir, wie kannst du und ich dem Gericht Gottes entkommen?

Wie können wir entkommen?

Wenn ich erkenne, dass ich vor Gott schuldig bin. Wenn ich meine Schuld bekenne und um Vergebung bitte. Wenn mir deutlich wird, dass Jesus am Kreuz meine Strafe getragen hat. Wenn ich im Glauben Gottes Veröhnung annehme. Das ist Gnade – so komme ich nicht ins Gericht.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen. (Johannes 5, 24)

Peter Hagel, Buchholz

Wenn Jesus Christus wiederkommt, wird es sein wie ein Blitz, der den ganzen Himmel erhellt.

DEZEMBER

WWW.CVDE.DE

2017

DECEMBER

JESUS CHRIST SAYS:
«I am the light
of the world.»

Taken from John 8:12

JESUS CHRISTUS SPRICHT:
«Ich bin das Licht
der Welt.»

Johannes 8,12

Diersfordt (D) • 2013 • Photo: DB AG/Georg Wagner

1. ADVENT			2. ADVENT			3. ADVENT			4. ADVENT																						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO	
		49							50							51								52							

8.: MARIÄ EMPFÄNGNIS [A]

24.: HEILIGABEND • 25.: WEIHNACHTEN

31.: SILVESTER

Kunst-Licht

Durch eine malerische Winterlandschaft zieht die ICE 3-Garnitur ihren Weg. Die Bäume am Wegesrand sind tiefgefroren und mit eiskaltem Schnee bezuckert. Frisch und klar wirkt die Atmosphäre. Als der Fotograf diesen Moment mit der Kamera festhielt, war er sich einer Sache ganz sicher. Das Besondere an diesem Bild ist nämlich nicht in erster Linie die Landschaft sondern das Entscheidende, was aus diesem Foto ein Kunstwerk macht, ist das Licht. Jeder, der sich ein wenig mit der Fotografie beschäftigt hat, weiß, dass die beste Kulisse nichts taugt, wenn das Licht nicht stimmt. Es kommt also alles auf das richtige Licht an.

**Die beste
Kulisse taugt
nichts, wenn
das Licht nicht
stimmt.**

Im 12. Vers des 8. Kapitels seines Evangeliums schreibt uns Johannes, dass Jesus über sich selber sagt: *«Ich bin das Licht der Welt»*. Er ist

also auch das bzw. der Entscheidende! Und seine Aussage geht sogar noch weiter, indem Jesus sagt: *«Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben»*. Damit will Jesus uns einen ganz besonderen Hinweis geben: Er will für uns das Licht der Welt und das

Licht unseres Lebens sein. Für uns ganz persönlich, für Sie und mich, damit wir nicht am Leben vorbei leben, sondern das Entscheidende im Leben, ihn, Jesus haben!

Armin Martsch, Frankfurt am Main



**JESUS CHRISTUS SPRICHT:
«Ich bin das Licht
der Welt.»**

Johannes 8,12